TANZ 2008 BREMEN

Sparkassen-FinanzCentrum am Brill, Bremen
Donnerstag, 28. Februar 2008, 19 Uhr

Eintanzen

Nach dem Motto: „Was Sie schon immer über Tanz wissen wollten – hier dürfen Sie es fragen“ lädt diese Veranstaltung die Zuschauer dazu ein, die Gestaltung von Tanz hautnah mit zu erleben. Wohin bewegt sich der zeitgenössische Tanz? Unter dieser Fragestellung veranschaulichen Marion Amschwand und Gitta Barthel abwechslungsreich und mit viel Witz die Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Stilrichtungen und bieten eine bewegte Einführung in das Festivalprogramm.
Zu Beginn des Abends stellt die künstlerische Leiterin Sabine Gehm von TANZ Bremen 2008 das Programm und die Schwerpunkte des diesjährigen Festivals vor.

Gitta Barthel
Nach ihrer Tanzausbildung an der Folkwangschule Essen, einem langjährigen Parisaufenthalt und einem Engagement am Bremer Tanztheater gründete Gitta Barthel die Compagnie „Les Passageurs“. Gitta Barthel arbeitet als freischaffende Tänzerin, Pädagogin und Choreographin mit den Schwerpunkten Tanztheater, Moderner Tanz und Aikitaiso.

Marion Amschwand
Die Schweizerin Marion Amschwand absolvierte ihre Tanzausbildung an der Folkwangschule Essen. Nach einem Engagement am Folkwang Tanz Studio arbeitete sie als Tänzerin am Bremer Tanztheater. Sie tanzte und spielte u.a. unter der Leitung von Rotraut de Neve, Johann Kresnik, Susanne Linke, Urs Dietrich, Irma Paulis, Mouchta-Samurai, Mitsuru Sasaki, Hans Man in`t Veld. und arbeitet in verschiedenen Produktionen für das Packhaustheater und das Theaterschiff in Bremen. Marion Amschwand unterrichtet regelmäßig Modernen Tanz.

Performance und Konzeption: Marion Amschwand und Gitta Barthel

Eintritt: frei
Dauer: 80 Minuten

TANZ 2008 BREMEN

impuls e.V., Bremen
Samstag, 1. März/ Sonntag, 2. März 2008, jeweils 11 bis 16 Uhr

IN SITU WORKSHOP
mit Régine Chopinot

Die Tänzerin und Choreographin Régine Chopinot leitet seit 1986 das Centre Chorégraphique National de La Rochelle in Frankreich. Choreographisches Arbeiten und öffentliche Sessions über den Tanz sind für sie untrennbar. Während der Tourneen ihrer Compagnie führt sie gerne Treffen von Künstlern mit Hilfe von Workshops herbei. Rund zweihundert Tänzer haben ihre Compagnie und ihre Kreationen durchlaufen, darunter Tanzprominenz wie Alain Buffard, Boris Charmatz, Steven Cohen, Philippe Découflé oder Daniel Larrieu.

Der IN SITU WORKSHOP ist für professionelle Tänzer und Amateurtänzer jeglichen Stils ebenso geöffnet wie für Personen, die praktisch mit dem Körper oder den Künsten arbeiten.

Workshopleitung: Régine Chopinot (Tanz) und Gianni-Grégory Fornet (elektrische Gitarre)
Kosten: 130 €

TANZ 2008 BREMEN

Innenstadt Bremen
Samstag, 1. März bis Montag, 3. März 2008

CityDance
„Stuhlgeschichten“

Jeder Stuhl hat eine eigene Geschichte: Manche Stühle verbrachten ihr gesamtes Dasein in Kneipen, trugen unzählige Menschen, die Trost oder Ablenkung von Beruf und Familie suchten. Andere verbrachten ihre Zeit in biederen Esszimmern und erlebten, wie aus Babys Kinder wurden, aus Kindern Jugendliche (mit all ihren Nöten), die sich schließlich in junge Erwachsene wandelten. Wieder andere Stühle wanderten von einer chaotischen WG auf den Sperrmüll und weiter in die nächste seltsame Studentenbude.
„Stuhlgeschichten“ verwandelt mit insgesamt 12 Performances die Bremer Straßen in eine Tanzbühne. Die Tänzerinnen und Tänzer von CityDance haben sich je einen Stuhl gesucht, dessen Eigenleben studiert, ihn nach seinem Geheimnis befragt und daraus einen Tanz entstehen lassen. Stühle werden zu Tänzern und Tänzer zu Stühlen.

Leitung: Markus Hoft

Eintritt: frei

Termine:

Samstag, 1. März
11.00 Uhr und 11.30 Uhr auf der Aktionsfläche Lloydpassage
12.30 Uhr und 13.00 Uhr auf dem Domvorplatz

Sonntag, 2. März
11.00 Uhr und 11.30 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz
12.30 Uhr und 13.00 Uhr auf dem Domvorplatz

Montag, 3. März
11.00 Uhr und 11.30 Uhr auf der Aktionsfläche Lloydpassage
12.00 Uhr und 12.30 Uhr auf dem Domvorplatz

TANZ 2008 BREMEN

Gesamtschule Mitte, Bremen
Sonntag, 2. März, 16 Uhr

„selbstgedreht“
(Uraufführung)

21 Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren schlüpfen im Tanztheaterstück "selbstgedreht" in die Rollen eines Drehteams für den Stummfilm "Mord auf heißen Brettern", der noch in diesem Winter abgedreht werden muss. Das Publikum ist zu Besuch auf dem Filmset des rasanten Krimis, dessen Macher allesamt in ihrer Originalität, Skurrilität und Unfähigkeit unübertroffen bleiben und wird Zeuge der tänzerisch chaotischen Drehversuche. Nicht nur die Kabelträgerinnen verwickeln sich hier in meterlange Kabel, private Probleme, Wünsche, Intrigen und Hetzjagden...

gefördert durch den Senator für Kultur Bremen und Tanzplan Bremen / Tanzplan Deutschland – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

Eintritt: € 10 / € 7
Choreografie / Regie: Anna-Lu Masch • **Regie**: Friederike Baasner • **Musik**: Björn Jentsch • **Bühnenbild**: Eyke Erk-Schröder

TANZ 2008 BREMEN

impuls e.V., Bremen
Sonntag, 2. März 2008, 17 Uhr

WHA – La Capture

Der Film WHA – La Capture ist eine Aufzeichnung des preisgekrönten Stückes WHA für fünf Tänzer und einen Sprecher von Régine Chopinot. Ein Stück, in dem sie über das Unmögliche forscht und ohne feste Choreographie auskommt. Im Anschluss an den Film steht Régine Chopinot für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Ein Film von Régine Chopinot und Sibylle Stürmer

Eintritt: frei

tanzwerk bremen (im Kulturzentrum Lagerhaus)

Montag, 3. März, 11.15 Uhr
Mittwoch, 5. März, 10.30 Uhr
Donnerstag, 6. März, 10 Uhr

Tanztrainings

tanzwerk bremen bietet viermal wöchentlich die Möglichkeit, regelmäßig auf hohem Niveau zu trainieren und sich mit verschiedenen Techniken des Zeitgenössischen Tanzes auseinanderzusetzen. Neben dem festen Dozenten-Team unterrichten immer wieder renommierte Gastlehrerinnen und -lehrer. Im Rahmen von TANZ Bremen 2008 wird das Training am 3. März (11.15-12.45 Uhr) von **Koen Augustijnen (Les Ballets C. de la B.)** und am 5. (10.30-12.00 Uhr) und 6. März (10.00-11.30 Uhr) von **Louise Bédard (Daniel Léveillé danse)** geleitet.

Eintritt: frei

TANZ 2008 BREMEN

Foyer des Neuen Schauspielhauses, Bremen
Montag, 3. März 2008, 18 Uhr

Tanz als Beruf

Wer seine Leidenschaft für Tanz und Bewegung zum Beruf machen möchte, ist bei impuls Bremen, der privaten Fachschule für Gymnastik, Tanz und Bewegungstherapie, gut aufgehoben. Seit 1993 bildet impuls Tanz- und Bewegungspädagogen aus. Ab August 2008 wird eine Berufsfachschule für Gymnastik, Tanz und Sport neue Möglichkeiten eröffnen. Absolventen der Ausbildungen bietet sich ein attraktives und vielfältiges Berufsfeld in Tanzstudios, Schulprojekten, Sportvereinen, im Gesundheitssektor oder in der Tourismusbranche.

„Tanz als Beruf“ informiert über die verschiedenen Ausbildungsrichtungen in Voll- oder Teilzeit, über deren Inhalte, die nötigen Voraussetzungen und über Tätigkeitsfelder.

Referentinnen: Waltraut Körver (Schulleiterin) und Inge Deppert (Geschäftsführerin)

TANZ 2008 BREMEN

Kino 46, Bremen
Donnerstag, 6. März 2008, 20.30 Uhr

arte-Tanzfilm-Abend

„99 duos“ / „Les Ballets C. de la B."

Jean-Claude Gallotta und das Choreographenkollektiv Les Ballets C. de la B. gehören zu den einflussreichsten Tanzschöpfern der Gegenwart. Das Kino 46 gibt mit zwei Filmen Einblicke in die Arbeit der Künstler, ihre inhaltlichen Schwerpunkte und ihre choreographische Handschrift.

99 duos
Jean-Claude Gallotta (25 Minuten, ARTE France 2003)
Die Paarformation gilt gemeinhin als die tänzerische Ausdrucksform für intime Gefühle. Mit einer spielerischen und poetischen Choreographie erschließt sich Jean-Claude Gallotta verschiedene Aspekte des Duos. Er verlässt in „99 duos“ den Rahmen von Helden- und Mythen-Figuren, die sonst Ausgangspunkt seiner Arbeiten sind: In voneinander abgesetzten Teilen wechseln sich Duoszenen mit Auftritten mehrerer Paare ab. Gallotta erkundet so die reine Form des Paartanzes, ohne eine Geschichte zu konstruieren.
Der Choreograph Jean-Claude Gallotta entdeckte den Tanz als Student in seiner Heimatstadt Grenoble. Er brach sein Studium ab, um mit neuen Tanzformen zu experimentieren. Als er 1979 von einem Aufenthalt in New York nach Grenoble zurückkehrte, gründete er die inzwischen legendäre Compagnie Émile Dubois (seit 1984 das „Centre Chorégraphique National“ de Grenoble). Zwischen 1986 und 1990 leitete Jean-Claude Gallotta die Maison de la Culture „Le Cargo“ in Grenoble. Seine Inszenierungen sind von klassischem Tanz sowie Modern Dance beeinflusst und überschreiten die Grenzen zum Theater und zur Oper.

Les Ballets C. de la B.
Alain Platel (60 Minuten, ARTE France 2006)
Die Choreographen Koen Augustijnen, Christine de Smedt, Sidi Larbi Cherkaoui und Alain Platel verstehen sich als Geburtshelfer für verborgene Phantasien, Wünsche und Verrücktheiten. Die vom vierköpfigen flämischen Choreographenkollektiv .„Les Ballets C. de la B.“ gemeinsam entworfenen und produzierten Stücke sind stets in der Wirklichkeit mit all ihren Widerständen, Unvollkommenheiten und Anfälligkeiten verankert. Die vier Künstler lassen ihre Kreativität, ihre Lebenswege und Gedanken in ihre Tanzstücke einfließen. Die Faszination entsteht aus ihrer erstaunlichen Fähigkeit, die uns umgebende Welt neu zu erzählen. Auch nach 20-jährigem Bestehen haben sie nichts an Frische und unvoreingenommener Neugier eingebüßt. Die Dokumentation von Alain Platel fragt nach der Herkunft und der Arbeitsweise der Künstler. Zu sehen sind zahlreiche Ausschnitte aus den wichtigsten Arbeiten aller vier Choreographen. Eine bewegende Hommage an ein außergewöhnliches Kollektiv.

Eintritt: frei

TANZ 2008 BREMEN

tanzwerk bremen (im Kulturzentrum Lagerhaus), Bremen
Samstag, 8. März 2008, 20.30 Uhr

„Memory – Die Rekonstruktion der Erinnerung“

Tanz trifft Wissenschaft: „Memory – Die Rekonstruktion der Erinnerung“ ist ein Erinnerungs-experiment. Die TänzerInnen entwickeln die meisten Bewegungen erst während der Aufführung und müssen sie dann öffentlich erinnern und wiederholen. Der Tanz prallt auf einen Vortrag über moderne Erinnerungsforschung und den therapeutischen Umgang mit Erinnerungen. Die Zuschauer sehen die Tänzer sich erinnern und erinnern sich ihrerseits an das, was sie gesehen haben.

Leitung: Matthias Früh • **Text**: Matthias Früh, Heike Pourian • **Tanz**: Matthias Früh, Markus Hofft, Katharina Reif, Ute Schmitt, Harry Seelig • **Tanzkonzept**: Matthias Früh, Katharina Reif

gefördert durch: Tanzplan Bremen / Tanzplan Deutschland – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

Eintritt: € 12 / € 8 (Karten an der Abendkasse)